

Kritik an der „DDR“ ist auch im Vollrausch staatsgefährdend

*Urteil des Stadtgerichts von Groß-Berlin — Strafsenat 1 c
vom 24. November 1960
— 101 c BS 59.60 —
1 b MI 248.60*

Der Angeklagte wird wegen einer im Vollrausch begangenen staatsgefährdenden Hetze gemäß § 330 a StGB zu einer Gefängnisstrafe von zehn Monaten verurteilt.

.
Der Angeklagte ist seit 1946 Mitglied des FDGB. In der FDJ war der Angeklagte bis 1954 organisiert, desgleichen im deutschen Sportbund. Er ist außerdem Mitglied der DSF. Vor 1945 gehörte der Angeklagte der damaligen HJ an.

Als Anerkennung für gute Leistungen wurde der Angeklagte mehrmals prämiert. Während seines Studiums arbeitete er aktiv im Stadtausschuß der Nationalen Front in Ilmenau mit. An der Fachschule für Eisenbahnwesen hat der Angeklagte in den Abendkursen als Dozent gearbeitet und erhielt dafür eine Vergütung von 10,— RM pro Stunde. Am Nationalen Aufbauwerk hat sich der Angeklagte nicht beteiligt, da sich sein Dienst oftmals über die normale Arbeitszeit erstreckte.

Am 14. Juli 1960 beendete der Angeklagte seinen Dienst gegen 17 Uhr und besuchte mit seinem Kollegen, dem Zeugen Holtze, die Mitropagastätte am Bahnhof Friedrichstraße. Nachdem der Angeklagte dort mehrere Biere und Schnäpse zu sich genommen hatte, fuhr er gemeinsam mit dem Zeugen Holtze mit einem Taxi zur HO-Gaststätte „Holzladen“ in der Münzstraße. Ungefähr gegen 22 Uhr trafen sie dort ein, und der Angeklagte setzte sich an einen Tisch, an dem bereits 3 Angehörige der Nationalen Volksarmee saßen. Der Angeklagte unterhielt sich mit diesen Personen über politische Ereignisse. Der Zeuge Andraschko machte darauf aufmerksam, daß es unzweckmäßig ist, am Biertisch politische Gespräche zu führen. Daraufhin forderte der Angeklagte den Zeugen Böhnstedt auf, vor die Tür zu kommen. Draußen fragte er den Zeugen Böhnstedt, warum sie Uniform tragen. Der Angeklagte äußerte dann weiter, daß es jetzt doch genau so wäre wie vor 1945, nur daß alles einen anderen Namen habe. Er habe früher der Regierung gedient und sie sollen heute der Clique Ulbricht und Konsorten dienen. Sie sollten sich schämen, diese Uniform zu tragen. Er brachte noch zum Ausdruck, daß man die Einstellung der Bevölkerung zu unserer Regierung daran messen könne,